

Zur "Partei der sozialistischen arabischen Aktion"

Quellen: PFLP-Zeitschrift "al-Hadaf" 25.7.1970
Zeitschrift "Tariq ath-Thaura" Nr.1, Juni 1970

Im Rahmen der PFLP wurde - wahrscheinlich - im Juni 1970 eine Partei gegründet, die sich "Partei der sozialistischen arabischen Aktion" (Hizb al-Amal al-Ishtiraki al-Arabi) nennt. In "al-Hadaf" vom 25.7.70 wird sie kurz folgendermaßen charakterisiert:

"Es wurde enthüllt die Arbeit am Aufbau einer neuen revolutionären Partei, die sich gänzlich unterscheidet sowohl von der Bewegung der arabischen Nationalisten als auch von den verschiedenen nationalen Parteien und Bewegungen, die es im arabischen Raum gibt. Es ist eine Partei, die auf einer klaren Klassenbasis aufbaut, die dem wissenschaftlichen revolutionären Denken verpflichtet ist, die klar erkennt, wo das Lager der Feinde und das Lager der Freunde ist, durch die Methoden des notwendigen etappenweisen Kampfes und durch die Mannigfaltigkeit der Organisation, die zur Anwendung dieser Methoden fähig ist."

Die Gründung dieser Partei ist nach Meinung ihrer Gründung^{er} Ausdruck der veränderten Lage, wie sie sich in den drei Jahren seit der Aggression entwickelt hat. Mehrfach wird die Entwicklung der Partei aus der Bewegung der arabischen Nationalisten hervorgehoben und die Unterschiede zwischen beiden bemerkt.

Die Partei besitzt ein ZK mit einem Generalsekretär an der Spitze. Diese Funktion nimmt Dr. George Habash ein.

Das Organ des ZK ist die Zeitschrift "Tariq ath-Thaura" (Der Weg der Revolution), deren erste Nummer im Juni 1970 erschienen ist.

Zur Zeitschrift "Tariq ath-Thaura"

Die erste Nr. dieser neuen Zeitschrift, die vom ZK der Partei der arabischen sozialistischen Aktion (im folg. PASA abgek.) herausgegeben wird, erschien im Juni 1970.

Sie umfaßt 148 S. und hat A 5-Format.

Der Titel trägt ganz oben die Losung "Proletarier aller Länder, vereinigt euch!",

darunter die Losungen: Befreiung, Demokratie, Sozialismus, Einheit.

Der Titel der Zeitschrift "Tariq ath-Thaura" (Weg der Revolution) steht in roten Lettern vor einer Umrisskarte der arabischen Länder.

Die Beiträge der Zeitschrift sind abgesehen von den Ausführungen des Generalsekretärs anonym. Auf der Rückseite der Ausgabe und an leeren Stellen nach Artikeln findet sich eine größere Anzahl von Lenin-Zitaten.

Die 1. Nr. der Zeitschrift enthält folgende Beiträge:

- Warum erscheint "Tariq ath-Thaura"? (Von G. Habash)
- Eine Reise von 1000 Meilen beginnt mit einem Schritt.
Die Gründung der PASA ist der erste Schritt auf einem langen Weg - dem Weg der arabischen Revolution
(Von G. Habash)
- Die Losungen ... und die Etappen der Entwicklung der arabischen Revolution
(Darlegung, was unter den Losungen des Titelblatts verstanden wird)
- Unsere Partei und die arabischen kommunistischen Parteien auf einer ideologischen Klassenebene
- Die letzten Ereignisse in Jordanien
- Die Selbstbestimmung der Minderheiten - ein Prinzip, an dem unsere Partei festhält.
(Zur Kurdenfrage im Iraq)
- Der 5. Juni - Voraussetzungen und Folgen
- Die Kadernschule - eine Linie unserer revolutionären Parteiarbeit
(Rede von G. Habash anlässlich des Abschlusses des ersten Seminars der Kadernschule der PFLP)
- Rede der Teilnehmer des Kadernseminars
- So irrte Gen. Primakow!
(Auseinandersetzung mit Ausführung des sowj. Gen. über die jüngsten Ereignisse in Jordanien. Die PFLP protestierte dagegen bei der SU-Botschaft in Damaskus).

Zur Kaderschule der PFLP

Nach der Übersetzung eines Artikels, der in der letzten Nummer von "Le monde diplomatique" erschienen ist, in der PFLP-Zeitschrift "al-Hadaf", 18.7.70.

Die Kaderschule befindet sich in einem Lager 4 km von Amman entfernt.

Sie wurde gegründet auf Beschluß des ZK der PFLP im Sept. 1969. Die Kurse begannen am 1.2.1970 und endeten am 21.6.70. Anlässlich des Abschlusses des ersten Kurses redete Dr. George H. abash zu den Teilnehmern (Veröffentlichung der Rede in "al-Hadaf" und "Tariq-ath-Thaura").

Programm

1. Politisches Programm

1.1. Die marxistisch-leninistische Theorie

Studium folgender Werke:

- Grundlagen der marxistischen Philosophie (Poltzer?)
- Das Kommunistische Manifest
- Marx-Engels-Marxismus (Lenin)
- Der utopische Sozialismus und der wissenschaftliche Sozialismus (Engels) (Die Entwicklung des Sozialismus v. Staat und Revolution (Lenin) d. Utopie z. Wissenschaft?)
- ~~Grundriss~~ Der Ursprung der Familie... (Engels)
- Grundlagen des Leninismus (Stalin)

2.2. Das Wesen des Zeitalters

- Der Imperialismus
- Die Revolution und die Konterrevolution
- Die nationalen Befreiungsbewegungen und der Neoimperialismus
- Das sozialistische Lager und die dritte Welt
- Die Revolution in China, Korea, Vietnam und Kuba
- Die Arbeiterbewegung in Europa
- Die arabische nationale Befreiungsbewegung
- Die Arbeiterklasse in der arabischen Welt
- Die arabische Einheit und die sozialistischen Perspektiven

2.3. Politische Fragen

- Die zionistische Bewegung
- Israel und sein Wesen
- Der Imperialismus und die arabische Reaktion
- Die Strategie des Volksbefreiungskrieges
- Die Natur der Organisation in Jordanien, Libanon und Syrien,
- Irak und Ägypten
- Die Palästinafrage und die arabische Welt

2.4. Die PFLP

- Entstehung und Entwicklung der Front
- Die erste Teilung (Volksfront - Allgemeine Leitung)
- Die zweite Teilung und ihre Ursachen (DPFLP)
- Die Volksfront als marxistisch-leninistische Partei 1969-1970
- Die Volksfront auf der militär. Ebene
- Die Beziehungen mit den politischen Organisationen und den arabischen Staaten
- Die Volksfront in Libanon

-Die Volksfront und die Bewegung der arabischen Nationalisten.

Vor Beendigung des Kurses muß jeder Teilnehmer eine kurze Studie abliefern zu Themen wie den folgenden:

- Soziale Analyse eines jordanischen Dorfes
- Studie über eine Arbeiterorganisation
- Bericht über eine Basis usw.

Der militärische Teil des Programms umfaßt:

- tägliche Leibesübungen
- Studium der Strategie und Taktik des Partisanenkrieges
- Studium der wichtigsten Kapitel der Bücher von Clausewitz, Mao Tsetung und Dyob.
- Studium zur Anwendung von schweren und leichten Waffen sowjetischer, amerikanischer oder israelischer Herkunft
- Möglichkeiten der Spezialisierung auf Verminung, Legung von Sprengstoffen, drahtlose Nachrichtenverbindung, Topographie und Kunst der Entstellung von Nachrichten
- Studien zur israelischen Armee

Große Anstrengungen werden zur Bewahrung von Geheimnissen unternommen.

Der französische Journalist hat eine Gespräch mit rund 60 Teilnehmern, deren Durchschnittsalter 25 Jahre betrug. 1/3 davon waren Arbeiter und Bauern, 1/2 Intellektuelle, Lehrer und Studenten, der Reste kleine Angestellte, Handwerker und Kleinhändler.

3/4 waren Palästinenser, der Reste kam aus dem Irak, aus Syrien und Libanon.